

www.thalia-hamburg.de

# THALIA



Amateurtheater von 1879 e.V. im Theater an der Marschnerstraße

Stück 4, Saison 2007/08

## De kerngesundne Kranke

Lustspiel frei nach Molière von Peter Pflug



Premiere: Donnerstag, 29.05.2008, 19:30 Uhr  
Freitag, 30.05.2008, 19:30 Uhr  
Sonnabend, 31.05.2008, 19:30 Uhr  
Sonntag, 01.06.2008, 18:00 Uhr

# Inhalt

Aus Molières eingebildetem Kranken Argan ist Maurermeister und Bauunternehmer i. R. Leonhard Klawitter geworden – ein Mann mit ständig schlechter Laune, einerseits ein einsamer, Hilfe suchender Mensch, andererseits ein Ekelpaket, wenn er mit seiner Flucht in die Krankheit alle Leute in seiner Umgebung tyrannisiert. Aber seine Huushöllersch Minna Rübenstrunk sorgt schon dafür, dass er nicht zu unerträglich wird; sie weiß, wie man dem alten Brumbär Contra gibt.

Vertrackt wird es, als die Nachbarin Frau Hintersatz alle nur erdenklichen Mittel einsetzt, um an das Erbe von Klawitter zu kommen. Aber der Freund der ältesten Tochter, der Arzt Dr. Giesebrecht, findet gemeinsam mit Minna einen ebenso urkomischen wie piffigen Weg, Klawitter zu bekehren und zu heilen.

## Stichwort: Hypochondrie

eine psychische Störung, bei der die Betroffenen unter ausgeprägten Ängsten leiden, eine ernsthafte Erkrankung zu haben, ohne dass sich dafür ein objektiver Befund finden lässt. Im Alltagssprachgebrauch wird unter Hypochondrie eine von Angst dominierte Beziehung zum eigenen Körper und zu dessen Funktionieren verstanden. Die Betroffenen, bezeichnet als *Hypochonder*, sind um ihre Gesundheit besorgt, achten vermehrt auf geringe Veränderungen von Körperfunktionen und interpretieren auch geringfügige Körpersignale als möglichen Ausdruck schwerer Erkrankungen

Quelle: Wikipedia

### **Wussten Sie schon . . . ?**

 **Coffee**  
im Foyer

**Bereits eine Stunde vor Beginn einer jeden Vorstellung**

können sich Besucher des Theaters zu Kaffee und Kuchen, Bier, Sekt, Laugenbrezel usw. bei uns im Foyer treffen. Für die 20-minütige Pause sind auch Vorbestellungen möglich. Auf Ihren Besuch freut sich Frau Edith Jessen und ihr Team.

## De kerngesunne Kranke

Lustspeel in 3 Optög fri na Molière vun Peter Pflug  
Plattdütsch vun Klaus Lensch  
Regie: Willi Kühl

|  |                      |
|--|----------------------|
| Leonhard Klawitter, Buunternehmer i.R. | Wolfgang Koops       |
| Roswitha, siene 1. Tochter             | Tanja Kuschel        |
| Isolde, siene 2. Tochter               | Marina Walker        |
| Minna Rübenstrunk, Huushöllersch       | Birgit Alsdorf       |
| Fru Hintersatz, Nawersch               | Hannelore Preigschat |
| Dr. med. Walter Giesebrecht            | Lars Pietschmann     |
| Ferdinand Himmelheber, Elektriker      | Thomas Hein          |
| Herr Stimmel, Stüerberader             | Rolf Gremm           |
| Herr Dubs, Heelmaker                   | Gert Krüger          |



|              |                                     |
|--------------|-------------------------------------|
| Regie        | Willi Kühl                          |
| Assistenz    | Monika Nissen                       |
| Souffleusen  | Erika Schlichting,<br>Monika Nissen |
| Inspizienz   | Uwe Kautz                           |
| Requisite    | Ulf Brekenfelder                    |
| Maske        | Petra Göttsche                      |
| Kostüme      | Erika Schlichting                   |
| Bühnenbild   | Günter Haupt                        |
| Bühnenbau    | Günter Haupt<br>und das Thalia-Team |
| Licht        | Gerald Geib                         |
| Programmheft | Thomas Hein                         |

Aufführungsrechte:  
Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller  
und Bühnenkomponisten GmbH, Norderstedt

# „Theater ist wie 'ne Sucht“



Wieder steht ein Jubiläum ins Haus. Seit nunmehr 25 Jahren gehören Erika und Werner Schlichting zur VB Thalia. Erika hat sich im Laufe der Zeit auf die Regiearbeit konzentriert. Traditionell und sehr beliebt ist ihr Weihnachtsmärchen für den Sportverein Theater Eilbek.

**Auch ihr unerschöpflicher Fundus stattet fast jedes Thalia-Stück aus. Werner dagegen war in fast allen Miller-Stücken zu sehen und auch sonst nicht „arbeitslos“. Wir entlockten den beiden ein paar Antworten zum Thema Theater.**

## **Wie seid ihr zur Bühne gekommen?**

**Erika:** Das war vor ungefähr 25 Jahren auf einem Sommerfest. Margrit Hein war schon bei Thalia und suchte noch Theaterinteressierte, besonders jugendliche Liebhaber. Werner war gleich Feuer und Flamme.

**Werner:** Ja, ja, so war's wohl. Mein erstes Stück war dann „Nach dem Sündenfall“ von Arthur Miller.

## **Was ist so spannend an der Theaterarbeit?**

**Werner:** Das Theater kann Hemmungen abbauen und fördert dadurch das Selbstbewusstsein. Es vermittelt Selbstdisziplin, Selbstvertrauen und Teamgeist. Man lernt, mit anderen Menschen umzugehen.

**Erika:** Theater ist wie 'ne Sucht. Beim Weihnachtsmärchen sind es die Kinder, die die Arbeit so spannend macht. Kinder sind leichter formbar als Erwachsene. Da wird's schon schwieriger.

## **Gibt es ein Stück, an das ihr euch gern erinnert?**

**Erika:** Die Regiearbeit zu dem Stück „Een Froom mutt her“ und die Rolle der Amme aus „Es war die Lerche“ von Kishon.

**Werner:** Die Rolle des Romeo in dem Stück „Es war die Lerche“ war eine schöne Sache. Aber auch der Victor Franz aus Millers „Der Preis“ oder der Fensterputzer aus „Nix as Kuddelmuddel“.

weiter >>

# ... 25 Jahre bei Thalia



## **Hat sich das Theater im Laufe eurer Zeit sehr verändert?**

**Erika:** Auf den Verein bezogen, ja. Es ist heute nicht mehr so familiär, eher anonym.

**Werner:** Auf das Theater bezogen, nein.

## **Sollte das Amateurtheater immer publikumsnah bleiben oder auch mal Mut zur Moderne haben?**

**Werner:** Das eine schließt das andere nicht aus. Wir dürfen nicht auf der Stelle treten. Das moderne Theater muss aber auch dem Publikum gefallen. Das ist immer sehr schwierig.

**Erika:** Wir sollten unbedingt Mut zur Moderne haben. Dann aber richtig, bitte!

## **Ihr gehört ja zu den Säulen des Thalia Amateurtheaters. Wie empfindet ihr den Generationswechsel?**

**Erika:** Die meisten Neuzugänge wollen nur spielen und nichts anderes. Wichtig ist aber auch die Vereinsarbeit.

**Werner:** Viele, die zu uns kommen, wollen nur auf der Bühne stehen. Zum Theater gehört aber mehr. Jeder ist wichtig, auch die hinter der Bühne. Stimmbildung und Atemtechnik sind ganz wichtig für den Nachwuchs.

## **Was muss man tun, um junges Publikum ins Theater zu holen?**

**Erika:** Vielleicht Stücke wählen, die die jungen Leute kennen. Dann sind sie bereiter, ins Theater zu gehen.

**Werner:** Die Neuen im Verein müssen wesentlich für den Publikumsnachwuchs sorgen. So haben wir es doch damals auch gemacht.

## **Hat das Amateurtheater auf längere Sicht überhaupt eine Zukunft?**

**Werner:** Das Amateurtheater wird weiterhin bestehen bleiben, weil es immer Menschen gibt, die sich fürs Theater begeistern.

**Erika:** Ja klar!

## **Das Theater hat ja bekanntlich seine Schattenseiten. Welche wären das für euch?**

**Werner:** Das sind diese Sätze, die so beginnen: „Du musst...“ „Hast du...“ „Man könnte...“ „Vielleicht sollte man...“ Da wird's bei mir sehr schattig.

**Erika:** Genauso ist das. Und das ärgert mich. Aber auch das gehört zur Theaterarbeit.

## **Was würdet ihr gern noch mal spielen oder inszenieren?**

**Erika:** Vielleicht noch mal die Regie für ein plattdeutsches Stück.

**Werner:** Ich habe da keinen bestimmten Wunsch.

**Thalia sagt ein herzliches Dankeschön für 25 Jahre Theatersucht und hofft, dass es so bleibt!**

Interview: Willi Kühn

# Abonnentenbetreuung



**Dass Theater nicht allein auf der Bühne seinen Reiz hat, zeigt uns Rita Pietschmann**

Es fing ganz harmlos an: Am 4. Januar 1968 trat sie in dritter Thalia-Generation in unseren Verein ein und übernahm im gleichen Jahr „vertretungsweise“ den Kartenverkauf. Aber irgendwie klebten die Theaterkarten an ihren

Fingern, denn bis zur Saison 95/96 hat sie etwa 90.000 Stück im Vorverkauf bewegt. Seit dem widmet sie sich „nur noch“ den Abonnenten, die sie von Anfang an betreut. Immer wenn sie zum Saisonbeginn meint, alles endlich im Reinen zu haben, kommt bestimmt noch ein Abonnent mit einem Änderungswunsch, der dann mit Geduld erfüllt wird. Auf der Bühne konnte man Rita nur selten erblicken, aber als Souffleuse im Dunkel der Bühne hat sie schon manchem Schauspieler Textsicherheit vermitteln können. Man muss eben nicht immer auf der Bühne stehen, um für seinen Verein viel zu tun!!!

Liebe Rita, zu deinem 40-jährigen Jubiläum herzliche Glückwünsche und auf dass du die Abo-Karten noch lange mischst!  
Deine Thalianer

## **Wunsch einer langjährigen Abonnentenbetreuerin:**

Liebe Abonnenten, wir hoffen, wir haben Sie auch in dieser Spielzeit bestens unterhalten! Auch für die nächste Spielzeit stellen wir Ihnen wieder pünktlich Ihr Abo bereit. Sollten Sie Ihr Abo diesmal jedoch nicht mehr fortführen können oder wollen, teilen Sie uns das bitte bis zum 1. Juli 2008 mit. Danke.



**Albert Schnell GmbH**

*Drucker seit 1911*

▲ Druckerei ▲ Druckvorstufe ▲ Werbemittel

Neumann-Reichardt-Str. 27-33, Haus 8, III. Stock · 22041 Hamburg (Wandsbek)

**Telefon 0 40 / 65 68 33 33 - Telefax 0 40 / 65 68 33 30**

e-mail: [AlbertSchnell@t-online.de](mailto:AlbertSchnell@t-online.de)

# Vorschau Saison 2008/09

Sa, 13.09.2008 von 19-24 Uhr auch in diesem Theater:

## Die Hamburger Theaternacht 2008

Es nehmen teil mit ausgewählten Szenen aus ihren Programmen: VB Thalia, DSV, Ensemble, Hamburg Players und die „Junge Marschnerstraße“. Programmwechsel etwa alle 20-30 Minuten.

30. Oktober bis 2. November 2008

## Ein Fremder klopft an

Kriminalstück in 3 Akten von Agatha Christie  
Regie: Peter Lewerenz

Vorverkauf ab  
15. September

22. bis 25. Januar 2009

## Tippelbröder

Niederdeutsche Komödie in 3 Akten von Hans Balzer  
Regie: Harry Engelhardt

Vorverkauf ab  
27. November

2. bis 5. April 2009

## Romeo und Julia

Schauspiel in 5 Akten von William Shakespeare  
Regie: Willi Kühl

Vorverkauf ab  
26. Februar

4. bis 7. Juni 2009

## Es war die Lerche

Komödie in 2 Akten von Ephraim Kishon  
Regie: Herbert Eisenhauer

Vorverkauf ab  
23. April

## Die nächste Aufführung in diesem Theater:

The Hamburg Players present in English:

### The Dining Room

by A. R. Gurney – directed by Marinder Gill

4.-7. und 11.-14. Juni 2008 um 19:30

Matinee am Sa., 7. Juni 08 um 15:30

# Anfahrt, Karten, Sitzplan

## Anschrift

Theater an der Marschnerstraße  
Marschnerstr. 46, 22081 Hamburg

## U-Bahn

Mit der U2 ab Hbf. in 8 Min.  
bis Station "Hamburger Straße",  
dann 5 Minuten Fußweg.

## Busse

Schnellbus 37 bis Hamburger Str.  
oder Bus 261 bis Glückstraße

## Parken

Mitarbeiterparkplatz der Fa. Dello,  
Marschnerstr. 11-13, bis etwa 30  
Min. nach Ende der Veranstaltung.

## Ihr Weg ins Theater



## Eintrittspreise

| Reihe | Karte | Abo |
|-------|-------|-----|
| 01-09 | 11€   | 36€ |
| 10-13 | 9€    | 28€ |
| 14-16 | 6€    | 20€ |

Die Abo-Preise gelten  
für vier Aufführungen.

## Einzelkartenbestellungen

unter dem Kartentelefon  
040 / **61 16 96 26** oder im  
Theater an der Marschnerstraße  
040 / 29 26 65

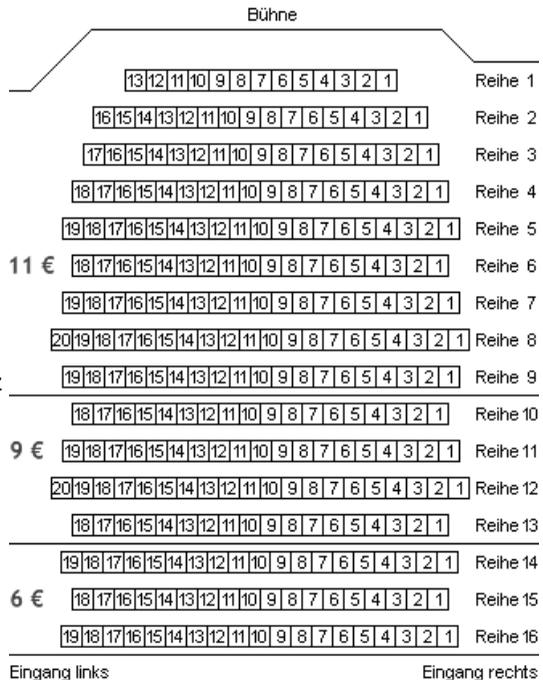
## Abonnements

Mit einem Abo sparen Sie rund  
20%. Sie wählen Ihren festen Platz  
für vier Theaterabende jeweils am  
Do., Fr., Sa. oder Sonntag.  
Der Abonnementpreis wird im  
Voraus entrichtet. Das Abo ist  
übertragbar. Einen eventuellen  
Tausch auf einen anderen Tag  
erledigen wir kostenlos für Sie.

## Abo-Betreuung, Geschäftsstelle

Rita und Rainer Pietschmann  
Maike-Harder-Weg 19  
22399 Hamburg  
Tel.: 040 / 602 32 83  
vb.thalia@gmx.de

## Sitzplan des Theaters



Eingang links

Eingang rechts